General Henry "Hugh" Shelton

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **73 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716207

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuer Vorsitzender des Vereinten Stabes der US-Streitkräfte

General Henry «Hugh» Shelton

Von einem «Schweizer Soldat»-Korrespondenten

Am 1. Oktober 1997 hat der neue Vorsitzende der Vereinten Stabschefs der US-Streitkräfte (Chairman Joint Chiefs of Staff), General Henry «Hugh» Shelton, sein Amt angetreten. Er löst dort den vielseits geschätzten General John M. Shalikashvili ab, der seine normale vierjährige Amtszeit beendete. Der gebürtige Osteuropäer «Shali» mit seinem unverkennbaren Englisch-Akzent, er hatte es übrigens wie die ausserhalb den Vereinigten Staaten geborenen Aussenminister Kissinger und Albright zu höchsten Ehren gebracht, hatte seinerzeit den berühmten General Colin Powell abgelöst. Es ist eher ungewöhnlich, dass nach Powell und Shalikashvili wieder ein Vertreter des Heeres zum Zuge kommt. Eigentlich wäre die Luftwaffe mit General Ralston an der Reihe gewesen, doch hatte der verheiratete Offizier nach einer Kontroverse (Ralston war damals noch Oberst) in der Öffentlichkeit um eine weit zurückliegende Bekanntschaft mit einer Frau während seiner Dienstzeit verzichtet. Shelton setzte sich auch gegen andere Kandidaten wie General Wesley Clark, den neuen Oberbefehlshaber der NATO in Europa, General Dennis Reimer, Stabschef des US-Heeres, General Charles Krulak, den Kommandanten des US-Marinekorps, General John Sheehan, den Oberbefehlshaber der NATO Atlantik sowie gegen Admiral Thomas Lopez, den Oberbefehlshaber der NATO Europa Süd durch.

Diese Aufnahme zeigt den neuen Vorsitzenden des Vereinten Stabes der US-Streitkräfte (Chairman Joint Chiefs of Staff), General Henry «Hugh» Shelton, noch als Dreisterngeneral und Kommandanten des XVIII Airborne Corps auf dem amerikanischen Luftstützpunkt von Alconbury in England. Shelton wird von einem Fallschirmjäger auf einen Absprung mit Fallschirmjägern der 82. Fallschirmjägerdivision über der Normandie am 5. Juni 1994 vorbereitet. Damals wurde in der «Operation Overlord 94» des 50. Jahrestages der Landung der Alliierten in der Normandie gedacht.

Ein Vertreter der Sparte «Special Warfare»

Mit General Shelton übernimmt erstmals ein Vertreter der Sparte «Special Warfare» die höchste militärische Funktion der USA, in welcher er, zusammen mit Verteidigungsminister Cohen, der Hauptberater für Streitkräftefragen gegenüber Präsident Clinton ist. Shelton vertritt denn auch die legendären «Special Warriors» auf imposante Art und Weise, nicht nur weil er das stolze Béret trägt, über eine hohe Kompetenz verfügt, sondern auch rein physisch mit seinen 1,93 m Körpergrösse. Shelton wurde 1942 in North Carolina geboren und trat 1964 in das US-Heer ein. Er hat die Auburn Universität mit einem Master degree in Politischen Wissenschaften abgeschlossen. Zwischen September 1966 und Januar 1970 diente er in zwei Einsätzen als Angehöriger der berühmten «Green Bérets» und als Kompaniekommandant einer Intelligence-Einheit in Vietnam. In der ersten Funktion war er beispielsweise auch als Berater der einheimischen Bevölkerung in den Bergen, den Montagnards, gegen die Vietcong tätig. Shelton war Kommandant der Intervention in Haiti 1994, während des Golfkrieges war er stellvertretender Kommandant der 101. Air Assault Division, danach kommandierte er die legendäre 82. Fallschirmjägerdivision, von 1993 bis 1996 schliesslich kommandierte er das XVIII Airborne Corps, und seither war er bis zur jetzigen Ernennung als Viersternoffizier Befehlshaber des «U. S. Special Operations Command» (SOCOM), eines sogenannten «unified» Kommandobereiches der US-Streitkräfte, der alle Special Forces der Teilstreitkräfte vereint und dessen Aufgabenbereich angesichts der neuen Gefahren unterhalb der Kriegsschwelle ständig im Wachsen begriffen sind. Zu den Aufgaben des SOCOM zählen unter anderem etwa auch Einsätze gegen Terroristen, Infiltration zur Nachrichtengewinnung, Einsätze gegen die Proliferation von Massenvernichtungswaffen oder Sabotageakte.

3 schwere Aufgaben

General Shelton wird die schwierige Aufgabe zufallen, in den kommenden zwei, allenfalls vier Jahren – nach zwei Jahren wird eine Bestätigung für einen zweiten Zweijahresterm fällig – das gewaltige Dilemma des zunehmenden Spardrucks erstens, zweitens der zunehmenden Verpflichtungen von Einsätzen amerikanischer Truppen weltweit und drittens schliesslich auch des innenpolitischen Widerstandes gegen die weltweiten Verpflichtungen von US-Truppen, zu lösen. Bereits haben der Abbau der Streitkräfte um rund 40% in den letzten Jahren einerseits und die zahlreichen Einsätze weltweit andererseits (Haiti, Afrika, Ex-Jugoslawien, Flugverbotszone Irak, Persischer Golf, Korea usw.) zu erheblichen Engpässen bei der Erneuerung von Rüstungsmaterial, aber auch zu Problemen bei der Moral der Truppe angesichts der häufigen Einsätze in Übersee und damit langer Abwesenheiten von der Familie geführt.

Der neue Vorsitzende der Vereinten Stabschefs der US-Streitkräfte (Chairman, Joint Chiefs of Staff), General Henry Shelton, U.S. Army. Er löste auf diesem Posten General Shalikashvili ab, der in den Ruhestand trat. Shelton war zuvor Kommandant des U.S. Special Operations Command (USSOCOM). Wir werden in einer der nächsten Ausgaben des «Schweizer Soldat» auf dieses Kommando näher eingehen. Das Bild zeigt die Vereidigung von Shelton durch Verteidigungsminister Cohen (in der Mitte die Frau von Shelton) im Pentagon.